

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 25 (1949-1950)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

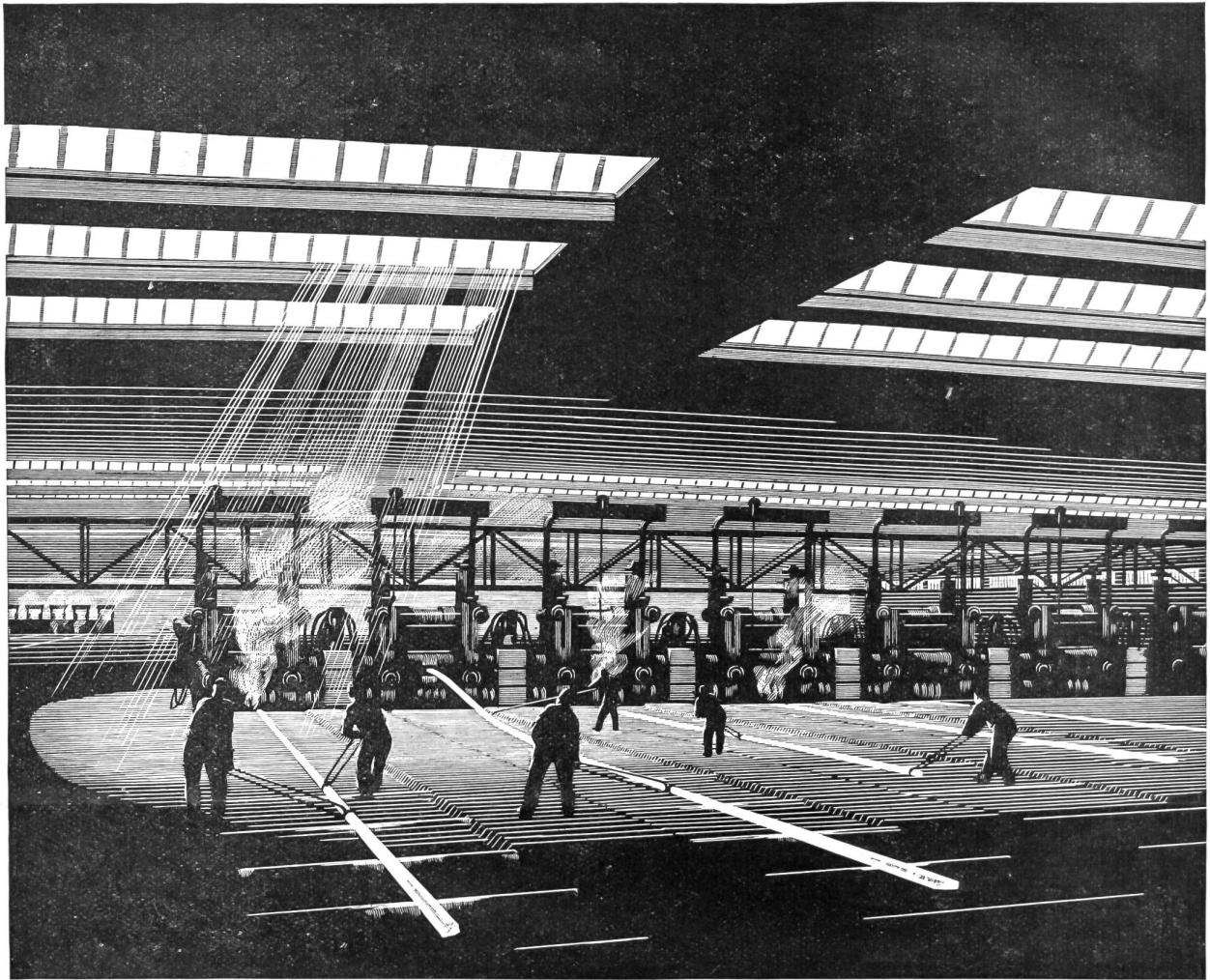
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STAHLBLÖCKE WERDEN ZU STÄBEN GEWALZT



DIE Halle des Walzwerks spannt sich breit und lang über eine weite Fläche aus stählernen Rollen und Platten. Quer durch die Halle hängt die Kommandobrücke, quer durch die Halle steht die Gruppe der Walzgerüste, die Walzenstraße. Am Kopf der Halle ist der mächtige Ofen gebaut, der die Stahlblöcke auf Weißglut erhitzen muß. Männer ziehen den Block mit langen Zangen aus dem Ofen und lassen ihn auf die «Fahrbahn», den Rollgang, gleiten.

Das Wunder beginnt: ohne daß die Kraft zu sehen ist, die ihn treibt, gleitet der glühende Block auf der stählernen Bahn gegen eine riesige Maschine, das Blockwalzwerk, dessen Bakken den Block spielend erfassen, drehen und den Walzen zuführen – der Block hat zwischen den Walzen seine erste Form erhalten. Er gleitet weiter, stoppt, kehrt wieder zwischen die Walzen zurück – ohne daß ein Mensch zu sehen ist, der ihn führt –, wird ein zweites, ein drittes Mal gewalzt. Hat er die gewünschte Form erreicht, gleitet der Block von sich aus zum Fertigwalzwerk, wird dort von starken Armen mit schweren Zangen gefaßt und zwischen die Walzen gelenkt. Als glühender Stab schießt er auf der andern Seite hervor, wird wieder gepackt, in das zweite Gerüst gesteckt, dann in das dritte, das vierte – und wird mit jedem Mal dünner und länger.

Herrlich ist das Bild des eisernen Bodens, über den die glühenden Blöcke und Stäbe vorwärts- und rückwärts gleiten – herrlich das Bild der Männer, die im rechten Augenblick sicher zupacken und die glühenden Schlangen fast spielerisch lenken. All die Stäbe und Blöcke werden von Rollen im Boden, den Walzen zugeführt, und der Antrieb der Rollen wird auf der Kommandobrücke mit leichten Bewegungen ausgelöst.

Gerlafingen besitzt mehrere Walzwerke, Grobstraßen, Mittel- und Feinstraßen, auf denen über 2000 verschiedene Handels- und Spezialprofile hergestellt werden, und zwar aus Thomas-, aus Siemens-Martin- und aus legierten Stählen. Außerdem werden Betoneisen und Bleche gewalzt.

Das größte Walzwerk, die neue Grobstraße, ist wenige Jahre vor Kriegsausbruch entstanden: in schwerer Zeit stand eine Anlage bereit, die der schweizerischen Industrie unentbehrliches Material verschaffte.

Gerlafingen und seine Schwesterwerke Klus, Choindoz, Rondez, Olten und Bern bilden die Gesellschaft der Ludw. von ROLL'schen Eisenwerke AG., die den Sitz in Gerlafingen hat. VON ROLL arbeitet mit einem Aktienkapital von 48 Millionen Franken und gibt über 7000 Menschen Arbeit. VON ROLL ist seit mehr als 125 Jahren ein Begriff für echt schweizerische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit.

VON ROLL

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke AG.

Gerlafingen, Choindoz, Klus, Rondez, Olten, Bern

